



mit Jahresrückblick, Terminkalender
und Einladung zur Mitgliederversammlung 2010

Der Protest geht weiter

Die Demonstration gegen Atomkraft im vergangenen Herbst in Berlin war nur der Auftakt. Zwei Tage vor dem »Tschernobyl-Tag«, am 24. April 2010, soll eine Menschenkette die Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel verbinden.

Bunter Widerstand. Im September 2009 protestierten über 50.000 Menschen gegen die Atompläne von CDU und FDP.



Mitgliederversammlung 2010

Die Jahreshauptversammlung 2010 des BUND Hamburg e.V. findet am Samstag, **10. April 2010 von 11-16 Uhr** im Bürgertreff Altona-Nord statt (Gefionstraße 3, 22769 Hamburg).

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Einladung auf der Rückseite dieses Einhefters.

In Kürze soll darüber entschieden werden, ob die Pannreaktoren Krümmel und Brunsbüttel vor den Toren Hamburgs wieder ans Netz gehen. Und im Mai, nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen, wird die Bundesregierung mit den Energiekonzernen über längere Laufzeiten der Atomkraftwerke verhandeln.

Der BUND will deshalb zusammen mit anderen Umweltorganisationen, Gewerkschaften, Parteien und Institutionen ein spektakuläres Signal an die Bundesregierung und die Konzerne richten: Zigtausende Menschen sollen am 24. April 2010 eine große Aktions- und Menschenkette zwischen den Reaktoren Krümmel und Brunsbüttel bilden.

Wer nicht will, dass die Kernkraftwerke weiterlaufen, muss sich jetzt wehren, bevor weitere Entscheidungen zu Gunsten der Atomindustrie getroffen werden. Die Alternativen sind längst da, sie müssen nur durchgesetzt werden.

Alle Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.bund-hamburg.de oder unter Tel. 040/6003870.



Liebe BUND-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

2009 war ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. Es gab Erfolge, aber auch traurige Ereignisse wie den plötzlichen Tod unseres langjährigen Mitstreiters Peter Than.

Was uns das vergangene Jahr aber gelehrt hat ist, dass es sich lohnt, im Umwelt- und Naturschutz einen langen Atem zu haben. Nehmen wir die Auseinandersetzung um den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg. Noch ist die Klage des BUND nicht entschieden.

Aber selbst wenn Vattenfall gewinnt und das Kraftwerk in Betrieb gehen darf, ist dies bestenfalls ein Pyrrhussieg für den Konzern. Moorburg wurde zum Symbol für die Auseinandersetzung gegen die umweltzerstörerischen Kohlekraftwerke und nicht nur Vattenfall in Berlin, auch bundesweit sind viele Unternehmen mit ihren Neubauplänen gescheitert. In Hamburg kam der öffentliche Protest zwar erst spät auf die Beine. Dafür protestiert jetzt ein ganzer Stadtteil gegen die »Moorburgtrasse« in Altona und sieht in einer möglichen Verhinderung auch einen Sargnagel für das Kraftwerk selbst.

Der lange Atem hat sich auch in anderen Projekten bewährt. Vor mehr als zehn Jahren haben wir uns etwa für eine Rückverlegung des Elbdeichs in Wilhelmsburg stark gemacht. Wir sammelten Unterschriften und haben die Maßnahme bei allen Regierungen seither immer aufs Neue eingefordert. Und nun sieht es so aus, als käme die endgültige Rückdeichung tatsächlich.

Seinerzeit war es die Baubehörde unter Senator Eugen Wagner und Bürgermeister Henning Voscherau, die das Projekt als Ausgleich für den immensen Flächenverbrauch beim Hochwasserschutz vorantrieb. Aufgrund des Protestes vor Ort legte sie es aber wieder zu den Akten.

Mit Unterstützung der Grünen haben wir es später dann aber doch geschafft, dass ein neuer, weit zurückverlegter

Deich errichtet wurde. Das alte Vorland wurde aber nicht abgetragen. Aufgrund der Probleme an der Elbe ist es nun unser größter Gegner von damals, die HPA, die das Verfahren vorantreibt und noch in diesem Jahr mit dem Rückbau beginnen will.

Oder nehmen wir das Beispiel Altenwerder. Mehr als 10 Jahre haben wir an der Klage gegen den Bau des Containerhafens und den mangelhaften Ausgleich dafür festgehalten. Dank des Geschicks unseres Anwalts Rüdiger Nebelsieck sind wir im Verfahren geblieben, obwohl in Altenwerder längst die Containerriesen anlegen. In einem Vergleich haben wir für den Ausgleich nun fast sechs Millionen Euro zusätzlich erstritten, die die Wirtschaftsbehörde in eine gemeinsame Stiftung des BUND und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) einzahlen muss. Mit den Stiftungserträgen können nun zusätzliche Maßnahmen für den Naturschutz im Talraum der Elbe umgesetzt werden.

Auch das Problem der Wasserstände in den Gräben im Wilhelmsburger Osten ist ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, durchzuhalten. Jahrzehntlang hat sich der BUND dort mit dem Wasserverband angelegt, der dafür verantwortlich war, dass die Gräben jeden Sommer trockengefallen sind – mit verheerenden Folgen für die darin lebenden Tiere und Pflanzen. Und nun? Kaum ist der Bezirk Harburg, der fast alle Machenschaften gedeckt hat, nicht mehr zuständig, funktioniert die Aufsicht über die wertvollen Naturräume. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2010, viel Gesundheit – und weiterhin einen langen Atem.

Ihr Harald Köpke

Vorsitzender des BUND Hamburg

Zu Gast im Schloss Bellevue

Lediglich 60 Personen aus dem ganzen Bundesgebiet hatte Bundespräsident Dr. Horst Köhler Anfang Januar ins Schloss Bellevue eingeladen, um sie für ihre ehrenamtliche Arbeit im Natur- und Umweltschutz zu würdigen; Harald Köpke, der Vorsitzende des BUND Hamburg, war dabei.

Der Bundespräsident dankte Harald Köpke für sein langjähriges Engagement im BUND Hamburg. Er habe den Naturschutz in Hamburg vorangebracht und sich dabei insbesondere für den Schutz wertvoller Feuchtwiesen im Süderelberaum verdient gemacht. Der Präsident nannte dabei insbesondere das Storchprojekt in Hamburg-Neuland. Das Gebiet sei zu einem der wertvollsten Lebensräume für Wiesenvögel in Hamburg geworden. ps





Kohlekraftwerk Moorburg.
Der Bau geht voran, doch juristisch ist noch alles offen.

Halbzeit für Schwarz-Grün in Hamburg, in Berlin läuft sich Schwarz-Gelb warm und im Mai stehen richtungweisende Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen an: 2010 verspricht auch umweltpolitisch ein spannendes Jahr zu werden.

Auf Bundesebene machen CDU und FDP keinen Hehl daraus, dass sie den Atomkonsens aufkündigen und den Betreibern erlauben wollen, ihre Kernkraftwerke über die unter Rot-Grün vereinbarte Laufzeit hinaus zu betreiben. Für die Umweltverbände ist dies eine Kampfansage. Motiviert vom Erfolg der Anti-Atom-Demo im September letzten Jahres wollen Verbände wie der BUND, ausgestrahlt, die DUH sowie Parteien und kirchliche Organisationen im Frühjahr erneut ein deutliches Zeichen gegen die Atomkraft setzen. Am Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, am 24. April, soll eine Menschenkette die beiden Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel verbinden. Der BUND Hamburg wird sich an der Organisation des Tages beteiligen und freut sich über jede/n, die/der dabei helfen will.

Doch auch in Hamburg wird es richtungweisende Entscheidungen geben. Die schwarz-grüne Regierung muss sich endlich festlegen, ob sie Instrumente wie eine Umweltzone oder die Citymaut einführt, um die Grenzwerte für Luftschadstoffe einzuhalten. Schließlich sind die Werte für Stickoxide deutlich überschritten und auch die Feinstaubbelastung ist häufig zu hoch.

Zum Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 steht Hamburg in der Pflicht, den Artenschwund und die Zerstörung von Lebensräumen zu stoppen. Trotz hehrer Versprechungen ist die Flächenversiegelung in Hamburg deutlich zu hoch. Es wird immer noch auf der grünen Wiese gebaut und auch die Ausweisung eines Biotopverbundes lässt weiter auf sich warten. Der BUND Hamburg wird die Stadt beim Thema Naturschutz deshalb noch stärker in die Pflicht nehmen.

Auch die strittigen Großverfahren wie etwa das Kohlekraftwerk Moorburg oder die Elbvertiefung werden den BUND weiter beschäftigen. Für Moorburg wird Vattenfall voraussichtlich in Kürze einen ergänzenden Antrag für einen Hybridkühlturm stellen. Dies wäre für den BUND ein deutlicher Punktsieg im Gewässerschutz. Gleichwohl bliebe

der klimapolitisch fatale CO₂-Ausstoß des Kraftwerks. Neuere Zahlen gehen von über 11 Mio. Tonnen pro Jahr aus. Und die Elbvertiefung? Die Planung für das 400 Mio. Euro teure und hoch strittige Projekt muss wegen fachlicher Mängel bereits zum zweiten Mal in großen Teilen neu ausgelegt werden. Auch hier wartet also viel Arbeit auf uns! Der BUND setzt mit anderen Verbänden wie dem WWF auf eine norddeutsche Hafenkooperation, die die Elbvertiefung überflüssig machen würde.

Ein weiteres „Großprojekt“, das Thema Unwelthauptstadt 2011, wird den BUND ebenfalls beschäftigen. In diesem Frühjahr will die Stadt die wesentlichen Projekte benennen und Regeln dafür aufstellen. Der BUND wird dazu eigene Forderungen und kreative Ideen entwickeln – ein spannendes Projekt, bei dem sich bereits jetzt viele ehrenamtlich aktive BUND-Mitglieder engagieren.

mb

Anzeige

BIO COMPANY®

GENUSS-PUR

 erleben Sie täglich

mit vielen regionalen Produkten,
super Frische und günstigen Preisen
in Ihren **BIO COMPANY** Märkten!

BIO COMPANY St. Georg
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

BIO COMPANY Rahlstedt*
Rahlstedter Bahnhofstr. 17, 22143 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 8.00 – 21.00 Uhr, * abweichende Öffnungszeiten
und weitere Informationen finden Sie unter www.biocompany.de

Neue Grenzwerte

Seit Anfang des Jahres 2010 schreibt die Europäische Union vor, dass der Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid (NO₂) maximal 40 Mikrogramm je Kubikmeter Luft betragen darf. Stickoxide gelten als gesundheitsschädlich und können zu Atemwegsreizungen, Asthma und Herzrhythmusstörungen führen.

Die amtlichen Messwerte an der Kieler Straße, der Habichtstraße, der Max-Brauer-Allee und der Stresemannstraße liegen seit Jahren um bis zu 80 Prozent über diesen neuen Grenzwerten. Die in Hamburg zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hatte das Problem »Stickoxide« zwar bereits im Luftreinhalteplan 2004 benannt, bislang aber kaum reagiert. So kommen wichtige Instrumente zur Verkehrsreduzierung wie etwa die im schwarz-grünen Koalitionsvertrag für das Jahr 2010 geplante Einführung der Umweltzone oder die Prüfung einer City-Maut nicht voran.

Die »grün« geführte Umweltbehörde muss sich die Frage gefallen lassen, ob sie dem Anspruch, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen, noch gerecht wird. *mb*

Klage gegen Trasse



Die Auseinandersetzungen um das Kohlekraftwerk Moorburg gehen weiter. Nachdem das Verwaltungsgericht Hamburg Mitte Januar die Klage des BUND gegen die Fernwärmetrasse durch den Grünzug Altona abgewiesen hatte, legte der Landesverband kurzfristig Beschwerde beim Obergericht (OVG) ein.

Vattenfall würde für die Trasse eine neun Meter breite Schneise durch die Parks im Grünzug Altona schlagen, dabei rund 400 Bäume fällen und die Natur im Trassenverlauf langfristig schädigen. Außerdem käme es im Hafengebiet zum Abholzen eines Pionierwäldchens und zur Störung der größten Sturmmöwenkolonie im norddeutschen Binnenland auf der Hohen Schaar.

Diese Planung sorgte frühzeitig für Proteste der Anwohner der betroffenen Parks in Altona. Seit Mitte Dezember besetzen Vertreter/innen der Initiative »Moorburgtrasse stoppen« zusammen mit Aktivist/innen von Robin Wood mehrere Bäume im Gählerpark.

Den Ansatz für eine Klage sah der BUND im Vorgehen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Diese genehmigte den Eingriff im Rahmen einer Plangenehmigung ohne echte Umweltverträglichkeitsprüfung und unter Umgehung der Verbandsbeteiligung. Der BUND kritisiert außerdem, dass die schonendere Trassenführung entlang der Holstenstraße ohne ernsthafte Prüfung verworfen wurde, obwohl sogar das Amt für Landes- und Landschaftsplanung der BSU seine Zustimmung zu der jetzigen Trasse verweigert hatte.

Grundsätzlich sieht der BUND die Zukunft des Wärme-marktes nicht in fossil befeuerten Großkraftwerken, sondern in dezentralen Nahwärmenetzen, die zusammen mit einer energetischen Sanierung von Gebäuden optimal an den dann sinkenden Wärmebedarf angepasst sind.

Wie auch immer die Gerichte entscheiden, der BUND und die Initiative »Moorburgtrasse stoppen« wollen am Widerstand gegen die Fernwärmetrasse durch den Grünzug Altona festhalten. Sie setzen darauf, dass wenn die Menschen sich so vehement für ihren Stadtteil einsetzen, Politik und Vattenfall doch noch einlenken. *ps*



Anzeige

Montag, 1. März 2010, 19 Uhr
ENERGIEMIX DER ZUKUNFT
Vortrag und Diskussion
mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Haus der Patriotischen Gesellschaft,
Trostbrücke 6 – Eintritt frei

WK
KLIMA
SCHUTZ
WOCHE

Energie sparen + Kosten senken

www.wk-klimaschutzwoche.de
Vorträge · Besichtigungen · Beratung

1. bis 4. März 2010

Hamburgische **WK** Wohnungsbaukreditanstalt
Hamburg

Mit der Natur verbunden

Wenn im Haus der BUNDten Natur die Gruppenstunde beginnt, flitzen die Kinder zuerst zu ihren Patenbäumen und begrüßen sie wie alte Bekannte. Sie kennen sie ja auch schon lange.



Foto: Waltraut Haas

Neuer Steg. Die Kinder lernen, wie sich der Teich im Lauf des Jahres verändert.

Im Haus der BUNDten Natur beobachten die Kinder, wie die Bäume im Herbst ihre Blätter fallen lassen, aber auch, dass der Baum bereits mit neuen Knospen für den Beginn der warmen Tage im Frühjahr vorgesorgt hat. Die Beständigkeit, die gleichförmige Veränderung und das Miterleben der Jahreszeiten im Kellinghusenpark spielt für die Kinder eine wichtige Rolle. Mit der Natur verbunden zu sein, schafft bei vielen Geborgenheit und gibt ihnen Halt.

Auch wenn die Kinder die Pfade der Kaninchen im Park verfolgen und schließlich deren Erdbau finden, lernen sie ihre Umwelt besser kennen. Sie staunen, wie sich ihre »tierischen Nachbarn« an die Umgebung anpassen und dass sie mitten in der Stadt im Kellinghusenpark ihre Heimat gefunden haben.

Regelmäßiges Erleben der Natur – das macht unsere Bildungsarbeit immer wieder deutlich – hat für Kinder in unserer schnelllebigen Zeit, den bedrohlichen Nachrichten über Umweltverschmutzung und Klimawandel und nicht zuletzt der hohen Scheidungsrate der Eltern einen enormen Stellenwert.

Für »unsere« 65 Kinder waren der Garten und der Park beim Haus der BUNDten Natur auch im vergangenen Jahr wichtige Erlebnisräume. Die Kinder werkten im Garten, bauten ihr eigenes Gemüse an, flochten Zäune aus Weidenästen und sie beteiligten sich an der Planung eines neuen Klettergerüsts und einer neuen Steganlage im Park. Zur Einweihung dieses neuen Erkundungsortes kamen dann zahlreiche Nachbarn und staunten nicht schlecht über das, was ihnen die Kinder an den Mitmachstationen über das Leben im Teich präsentieren konnten.

In einem anderen Projekt ging es darum, Straßenbäume kennen zu lernen und sich über ihre Situation in den angrenzenden Straßen der Parkanlage Gedanken zu machen. Mit Kreide malten die kleinen Umweltschützer die Ausdehnung der Baumwurzeln auf den Asphalt und baten Anwohner, Patenschaften für die Bäume zu übernehmen. Gleichzeitig setzten sie sich dafür ein, die Flächen der Parkplätze zugunsten von Spielflächen oder Grünstreifen zu reduzieren.

Bei fast allen Aktivitäten spielte auch der Blick auf die globalisierte Welt eine entscheidende Rolle. So gab es spannende Diskussionen, ob für den neuen Steg einheimisches oder importiertes Holz Verwendung finden sollte und bei der Bantam-Mais-Aktion machten sie Bekanntschaft mit dem Thema Gentechnik und so genannten Global Playern wie dem Saatgutkonzern Monsanto.

In einer weiteren Aktion zum Thema Umweltschutz und Globalisierung stattete unsere Jugendgruppe im Rahmen des Projekts »Recyclingpapier« drei Unternehmen in der Eppendorfer Landstraße mit selbst gebastelten »eye-catchern« aus. Diese Hingucker wiesen die Käufer zwei Wochen lang auf die im Markt erhältlichen Produkte aus Recyclingpapier hin. Im Interview mit der örtlichen Presse kritisierten die 11-15-jährigen dabei den Raubbau für die Papierherstellung in Wäldern auf der ganzen Welt und forderten die Hamburger Schulen auf, Recyclingpapier im Unterricht zu verwenden.

Die Arbeit im Kinder-Umwelt-Haus verdankt ihren Erfolg auch im letzten Jahr nicht zuletzt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die neben der qualifizierten Gruppenbetreuung unter anderem auch den BUND-Umwelt-Kindertag mit 120 Gästen zum Thema »Globalisierung und Eine Welt« organisierten.

Zurzeit planen wir gemeinsam unsere diesjährigen Projekte, bei denen das Erleben der Natur sicher nicht zu kurz kommen wird. Denn es schafft Beständigkeit und den Mut, sich auch mit einer globalisierten Welt auseinanderzusetzen.

Kontakt: Katrin Mehrer,
k.hamburg@bundjugend.de



Anzeige

heimspiel

...für die Farben der Natur.

Sie möchten kreativ, individuell und gesund leben und wohnen? Wir beraten Sie gerne zu unserem umfangreichen Naturbaustoffsortiment.



M Mordhorst
FAHNBIOLOGISCHER FACHHANDEL

Kellerbleek 10a
22529 Hamburg
Tel. 040/57 00 70-6
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Samstag 9-14 Uhr



Paradies für Schmetterlinge Billstedt

Seit unsere Gruppe im Mai 2008 den Entschluss für die Einrichtung eines Schmetterlingspfades am Schlemer Bach gefasst hatte, ist eine Menge passiert. Gehölze, Stauden und eine Kräuterspirale locken heimische Schmetterlinge an und auch für interessierte Besucher ist der Pfad eine Bereicherung. Vor allem vor dem Infobuch mit den Schmetterlingsinformationen und den schönen Illustrationen und auch vor der großen BUND-Schautafel und der Kräuterspirale bleiben Parkbesucher und Kinder gerne stehen.

Diesen Schmetterlingspfad am Schlemer Bach wollen wir im Jahr 2010 weiterentwickeln. Anfang März werden wir etwa zehn Nistkästen für verschiedene Vogelarten anbringen. Weitere Pflanzen und vor allem Informationsmöglichkeiten zu unserem Projekt kommen ebenfalls dazu.

Neben diesem Naturschutzprojekt befasst sich unsere BUND-Gruppe mit den Umweltproblemen im Bereich Billstedt/Horn. So wirken wir mit beim Lärmforum Billstedt sowie gegen den geplanten Hafenschlickberg in Kirchsteinbek und das Kohlekraftwerk Moorburg. Auch die Information über unsere Arbeit soll nicht zu kurz kommen. Dazu werden wir mit einem BUND-Stand auf dem Billstedter und dem Horner Stadtteilfest vertreten sein und zahlreiche Exkursionen in und um Hamburg anbieten.

1000 Narzissen. Die Gruppe Billstedt will Insekten das ganze Jahr über etwas bieten.«

Kontakt:
Johanna Vondey, Tel. 7325574
und Heidi Zietz, Tel. 7314952



Baumschutz im Westen Altona/Eimsbüttel

Die BUND-Fachtagung »Baumschutz in Hamburg« hat gezeigt, dass das Thema vielen auf den Nägeln brennt. Neben der Unterstützung der Initiativen gegen die Moorburgtrasse und am Isebekkanal beschäftigen wir uns in unserem Bezirk deshalb auch mit den für diesen Winter geplanten Baumfällungen und deren Auswirkungen auf das jeweilige Gebiet.

Ein kleineres Projekt, das wir demnächst umsetzen wollen, ist ein »Insektenhotel«, also eine Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten. Hierfür suchen wir noch nach einem sonnigen und witterungsgeschützten Standort.

Da wir noch eine kleine Gruppe sind, suchen wir dringend weitere Mitstreiter/innen, die Zeit und Lust haben, sich den Umweltproblemen in den beiden Bezirken zu stellen. Unsere Exkursionen und kurzfristige Termine finden Sie im Internet unter »www.bund-hamburg.de«.

Kontakt:
Gabi Quast, »gabiq@alice-dsl.de«

Grünes Labyrinth.
Schüler der Gesamtschule Kirchdorf arbeiten an ihrem Öko-Projekt.



Ausgleich für die IGS Harburg

Die Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (IGS) werden gerne als Chance für die Stadtentwicklung auf der Elbinsel Wilhelmsburg bezeichnet. Für den Naturschutz werden sie immer mehr zur Katastrophe. So sollen nach 750 Bäumen im Winter 2008/2009 jetzt weitere 2235 Bäume gefällt werden und das alles ohne ein Gesamtkonzept für den Ausgleich der für die IGS zerstörten Natur.

Für den BUND Harburg ist dies ein untragbarer Zustand, auch wenn die Flächen seit 2008 formal zum Bezirk Mitte gehören. Die Gruppe wird in diesem Jahr ihren Protest verstärken und vor allem ein umfassendes Ausgleichskonzept einfordern.

Konstruktiv mit der IGS zusammenarbeiten wollen wir beim Projekt »Grünes Labyrinth« an der Gesamtschule Kirchdorf. Demnächst führen wir Gespräche mit der IGS, unter welchen Voraussetzungen das Labyrinth Bestandteil der IGS werden könnte.

Kontakt: Harald Köpke,
»koepkehamburg@bund.net«

Anzeige



Fahrrad center

HARBURG BUCHHOLZ

Großmoordamm 63-67 • 21079 Hamburg-Harburg • Tel: 040 / 32 31 00 1-0 • info@fahrradcenter.de
Innungsstraße 2 • 21244 Buchholz/Nordheide • Tel: 04181 / 3 60 60 • www.fahrradcenter.de

WWW.FAHRRADCENTER.DE

Nord

Der schwarz-grüne Senat hat in der Stadtentwicklung zwar das Motto geändert – von »Wachsende Stadt« in »Wachsen mit Weitsicht« –, doch zumindest bei den Großprojekten ist auch im Hamburger Norden keine Trendwende zu erkennen. So setzt der Flughafen weiterhin auf flächige Expansion und der 2. Grüne Ring ist im Bereich Groß Borstel in seinem Bestand stark gefährdet.

Unsere Bezirksgruppe setzt sich insbesondere mit städtebaulichen Projekten auseinander, die im Raum Eimsbüttel und Hamburg Nord geplant sind. Leider konnte die Ansiedlung von Möbel Höffner nicht ganz verhindert werden, doch haben die intensiven Proteste dazu geführt, dass es jetzt eine neue Planung mit deutlich reduziertem Bauvolumen gibt.

Mehr Erfolg hatten wir mit unserem Engagement in der Initiative zum Erhalt des Freibades Ohlsdorf. Hier gelang es mit einem erfolgreichen Bürgerentscheid, den Bau von Wohnungen auf dem Freibadgelände im Talraum der Alster zu verhindern.

Erfolge und Rückschläge

BG Wandsbek

Unsere vielfältigen Naturschutzaktivitäten waren auch im vergangenen Jahr ein großer Erfolg. Leider war das Jahr überschattet vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Mitstreiters Peter Than, ohne den viele Aktionen in der Vergangenheit kaum möglich gewesen wären.

In unserem Betreuungsgebiet Volksdorfer Teichwiesen gab es ein auf den ersten Blick störendes Ereignis. Im Rahmen von Sielbauarbeiten legte das Unternehmen Hamburg Wasser dort neue Rohre. Um die unvermeidlichen Beeinträchtigungen für die Natur auszugleichen, beauftragte das Unternehmen eine Amphibienuntersuchung und ließ einen neuen Teich anlegen. So wird der Eingriff dem Gebiet langfristig sogar Vorteile bringen.

Nun kommt es darauf an, zusammen mit den Initiativen vor Ort ein neues Konzept für den langfristigen Erhalt des Freibads zu entwickeln. Die Bäderland GmbH hat bislang jedoch jede konstruktive Zusammenarbeit verweigert.

Auch bei ihren öffentlichen Fahrradtouren setzt sich die BUND-Gruppe kritisch mit der Flächenpolitik des Senats auseinander. Ziel ist es, der Bevölkerung die Problembereiche zu zeigen und Möglichkeiten zu vermitteln, sich selbst für eine umweltfreundlichere Planung zu engagieren. Die Tagestouren sind etwa 30 bis 40 Kilometer lang.

Das Thema unserer nächsten Radexkursion im Juni ist der 2. Grüne Ring. Hier ist aus unserer Sicht in vielen Bereichen eine Verbesserung der Durchgängigkeit und der Querung von Hauptverkehrsstraßen erforderlich. Den genauen Termin gibt es in der Mai-Ausgabe des BUNDmagazins.

*Kontakt: Norbert B. Niemann,
»NorbertB.Niemann@bund.net«*

An anderer Stelle wurde die Arbeit unserer BUND-Gruppe jedoch empfindlich zurückgeworfen: An einer der naturnahsten Strecken der Wandse hat das Gymnasium Oldenfelde seinen Schulhof erweitert und einen Teil der Wandse mit einbezogen. Die Kinder sind jetzt zu Pausenzeiten in Scharen im Bach und freuen sich an ihrem neuen »Erlebnisraum«. Die im Rahmen unseres Projektes »Forelle 2010« angesiedelte Bachforelle hat das Nachsehen.

Wandsbek ist Hamburgs größter Bezirk, dies erfordert auch eine starke BUND-Gruppe. Nehmen sie sich einen guten Vorsatz für 2010 – und machen Sie mit!

*Kontakt: Wolfram Hammer,
»wolfram.hammer@bund.net«*



Auf grünen Routen. Die Fahrradtouren der Bezirksgruppe Nord führen zu Brennpunkten der Stadtplanung.

Seltene Arten

Schmetterlinge

Die »Invasion der Distelfalter« spielte sich im vergangenen Mai zwar vorwiegend im süddeutschen Raum ab, aber auch in Hamburg war das Jahr 2009 durchaus spannend.

Entlang unseres Schmetterlings-Transseks, der geradlinigen Beobachtungsstrecke im NSG Volksdorfer Teichwiesen, registrierten wir insgesamt 14 Schmetterlingsarten, darunter das in Hamburg gefährdete Waldbrettspiel und den Schwarzkolbigen Braundickkopffalter.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion »Abenteuer Faltertage« hat unsere Gruppe im Jahr 2009 wieder alle Schmetterlingsfreunde dazu aufgerufen, sich an den Aktionswochenenden zu beteiligen.

Auch im Jahr 2010 wollen wir unsere Beobachtungen in den Volksdorfer Teichwiesen fortführen und das »Abenteuer Faltertage« nach Kräften unterstützen. Neu Interessierte sind herzlich willkommen.



Invasion. Im Jahr 2010 kamen die Distelfalter zu Tausenden.

*Kontakt: Roland Empen,
»roland.empen@bund.net«*

Neue BUND-Gruppe Streuobstwiesen

Seit Anfang Juli 2009 gibt es im BUND Hamburg einen Arbeitskreis Streuobstwiesen, der sich um die Streuobstflächen des Landesverbands kümmert und versucht, neue Ehrenamtliche für das interessante und wichtige Thema zu gewinnen.

Mit Unterstützung von Jürgen Mumme in der Landesgeschäftsstelle organisierte der neue Arbeitskreis dazu Informationsveranstaltungen, Pflanzaktionen und lud zu Pflegearbeiten auf den BUND-Flächen ein.

Zum Thema Obstbau und Artenvielfalt hielt der bekannte Apfelexperte Eckart Brandt einen Vortrag im Museumsdorf Volksdorf. Besonders spannend: Er zeigte deutlich, dass der Klimawandel den Anbau und die Sortenvielfalt bereits merklich beeinflusst.

Erste Erfahrungen im »Veredeln«, das heißt im Verpflanzen junger Triebe auf Apfelbäume anderer Sorten, machten wir bereits im vergangenen Sommer. Mit Spannung erwarten wir nun das Frühjahr, um zu sehen, ob die Triebe angewachsen sind.

Und für alle, die es einmal selbst probieren wollen: Im März bietet der BUND in Ammersbek eine Winterveredelung an, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Alle Termine gibt es auf den letzten Seiten dieses BUNDmagazins und im Internet unter www.bund-hamburg.de.

Kontakt:
Jürgen Mumme, Tel. 040/ 600 387 15;
eMail juergen.mumme@bund.net

Natur pur.
Alte Bäume sind auf den Streuobstwiesen besonders wertvoll für die Tierwelt.



In der Region aktiv Gentechnik

Die Agrogentechnikkonzerne wollen es einfach nicht wahrhaben: Der Widerstand gegen die Gentechnik auf dem Acker und dem Teller nimmt nicht ab. Wären sie beim Kirchentag 2009 in Bremen dabei gewesen, sähe es vielleicht anders aus. Unser Stand gehörte zu den bestbesuchten auf dem »Markt der Möglichkeiten« und es gab nur wenige zaghafte Befürworter der Agrogentechnik. Im Mai 2010 geht es auf dem Kirchentag in München weiter.

Zu unseren traditionellen Aktivitäten gehörten auch im vergangenen Jahr das Vielfaltessen – diesmal mit seltenen Kürbissorten –, die Beteiligung an den Norddeutschen Apfeltagen und die Bantam-Aktion, bei der wir in diesem Jahr unseren gentechnikfreien Mais im Garten des BUND-Kinder-Umwelthauses pflanzten.

Ein absoluter Höhepunkt unserer Veranstaltungen war der Besuch der von Percy und Louise Schmeiser aus Kanada, die sich seit Jahren im Rechtsstreit mit dem Gentechnik-Konzern Monsanto befinden. Auf ihrer Farm hatten sie von Nachbarfeldern eingewanderten Gentech-Mais des Konzerns geerntet und wieder ausgesät. Dafür wurden sie von Monsanto auf 200.000 \$ Schadenersatz verklagt. Bei ihrem Vortrag wurde sehr deutlich, dass es den Unternehmen nicht darum geht, die Welternährung zu sichern, sondern darum, ihre Gewinne zu maximieren.

Unser wichtigstes Ziel für das Jahr 2010 ist, einen politischen Beschluss der Hamburger Bürgerschaft für eine »gentechnikfreie Metropolregion Hamburg« zu erreichen. Dafür arbeiten wir eng mit der »Initiative für eine gentechnikfreie Metropolregion Hamburg« zusammen, eine Aktionsgemeinschaft, in der sich über 30 Vertreter verschiedener Organisationen und aktive Einzelpersonen zusammengeschlossen haben.

Wer Lust und Interesse hat, sich hier mit uns zu engagieren, ist herzlich willkommen.

Kontakt: Thomas Schönberger,
schoenberger@haus-am-schueberg.de

Bündnis für die Alster Wasser

Die von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) finanzierte Informationsveranstaltung zu diesem Thema im April 2009 im Alster Forum in Poppenbüttel schlug den zündenden Funken für ein Aktionsbündnis der Umweltverbände BUND, NABU und Aktion Fischotterschutz.



Im Mai war bereits die erste Großaktion des Bündnisses fällig: In drei Tagen brachten wir 100 Tonnen Kies in die Alster ein, um die Struktur des Gewässers zu verbessern. Seitdem sind die drei Verbände auf Initiative unseres Arbeitskreises fleißig dabei, das Aktionsbündnis organisatorisch und inhaltlich weiter zu festigen und Geld zu akquirieren, um in den nächsten Jahren großräumige Verbesserungen an der Alster umzusetzen.

Derweil arbeiten wir auch praktisch weiter. Im Umfeld des Rückhaltebeckens Berne an der Berner Au konnten einige Strecken unter Beteiligung von Rückenwind e.V. und dem Technischen Gymnasium Farmsen verbessert werden. Im Rahmen dieses Projekts erstellten wir auch ein Informationsfaltblatt zur Berner Au, das gegen Einsendung eines mit 55 Cent frankierten Rückumschlags im Format DIN lang in der Landesgeschäftsstelle erhältlich ist.

Kontakt: Wolfram Hammer
wolfram.hammer@bund.net

Zukunftsfähiges Hamburg

Das Engagement des BUND für Naturschutz, regenerative Energie oder saubere Luft hat ein übergeordnetes Ziel: Hamburg soll eine lebenswerte Stadt bleiben und seine Politik so ausrichten, dass sie nicht auf Kosten anderer oder zukünftiger Generationen geht.

In unserem Arbeitskreis diskutieren wir deshalb themenübergreifend, wie eine dauerhaft-umweltgerechte Entwicklung für Hamburg und die Metropolregion aussehen müsste.

Das Senatskonzept »Wachsende Stadt« - die »grüne« Stadtentwicklungsbehörde nennt es inzwischen »Wachstum mit Weitsicht« - läuft aus unserer Sicht mit seiner derzeitigen Ausrichtung auf die Bebauung und Versiegelung der letzten Grünflächen Hamburgs hinaus. Es ist deshalb ebenso Thema unserer Arbeit wie die Auszeichnung »Green Capital 2011«,

die sich die Hansestadt und unserer Meinung nach mit einer neuen Umweltpolitik erst noch verdienen muss.

Auch der Lebensstil jedes Einzelnen hat natürlich Auswirkungen auf die Umwelt. Die Frage, wie wir mit unserem alltäglichen Verhalten zum Umweltverbrauch beitragen und wie dieser »ökologische Fußabdruck« verringert werden kann, beschäftigt uns deshalb seit langem.

Mit diesem themenübergreifenden Ansatz unterstützen wir auch die Aktionen der anderen BUND-Gruppen vor Ort und versuchen damit, unsere Ideen voranzubringen.

Wer sich für diesen Mix aus theoretischen Diskussionen und gezielten Aktionen begeistern kann, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Kontakt: Jens Niemann,
jens.niemann@bund.net

Terminkalender

Freiheit oder Abhängigkeit?

Seit Jahren gelangen gentechnisch veränderte Komponenten in unsere Futtermitteltröge - ohne größere öffentliche Debatte. Doch immer mehr Bauern setzen auf gentechnikfreie Futtermittel.

Wir zeigen, dass bei ausreichender Nachfrage gentechnikfreie Futtermittel durchaus lieferbar sind und sich sogar lohnen - auch wenn dies oftmals anderes verlautbart wird.

Donnerstag, 25. Februar, 20-22 Uhr

Tatenberger Fährhaus,

Tatenberger Deich 162, 21037 Hamburg
mit: Landwirten, Anbietern u.a.

Kontakt: Thomas Schönberger,
tschoenberger@haus-am-schueberg.org

Projektschmiede Umwelthauptstadt

Die EU-Kommission hat Hamburg den Titel »European Green Capital 2011« verliehen. Die Stadt will diese Auszeichnung im nächsten Jahr mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen mit Leben füllen.

Auch die Umweltverbände sind dazu aufgefordert, das Jahr mit eigenen Projekten zu begleiten. Der BUND Hamburg wird kritisch und kreativ dabei sein.

Freitag, 26. Februar, 15.30 Uhr

BUND-Landesgeschäftsstelle

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Jürgen Mumme,
juergen.mumme@bund.net

Winterveredelung

Die Vermehrung von Obstsorten läuft immer vegetativ, indem man einen Austrieb der gewünschten Sorte auf einen anderen Baum pflanzt (v erpflanzt).

Wir üben die »Winterveredelung« auf Wunsch auch mit selbst mitgebrachten Reisern. Die Kursteilnehmer/innen können ihre Veredelungen kostenfrei mitnehmen.

Samstag, 13. März, 16-18 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall,

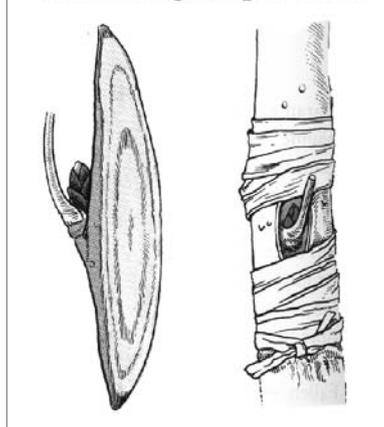
Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek

Gebühr: 10 €

BUND-AK Streuobstwiesen; Peter Klock

Kontakt: juergen.mumme@bund.net

Veredelung (Kopulieren)



Start beim BUND

Mobilfunk

Seit mehr als einem Jahr macht die »BI Sendemastfreies Klein Borstel« bereits ihre Erfahrungen mit Behörden, abhängigen Medien und Wissenschaftlern im Kampf gegen den rabiataben Ausbau der UMTS-Mobilfunksender.

Im November beschlossen die aktiven Klein Borsteler aus dem Alstertal deshalb, ihre Arbeit und ihre Erfahrungen als Arbeitsgruppe in den BUND einzubringen, der sich in der Vergangenheit bereits sowohl im Landesverband Hamburg als auch aktuell auf Bundesebene mit diesem Thema befasst hatte.

Wer im neuen AK Mobilfunk beim BUND mitmachen möchte, ist herzlich zu unseren regelmäßigen Treffen eingeladen.

Kontakt:
juergen.mumme@bund.net

Gruppen

Unsichtbare Gefahr. Seit UMTS hat die Zahl der Mobilfunktürme massiv zugenommen.



Termine

Kreativ in den Frühling

Zuerst erlernen wir die alte Kulturtechnik des Papierschöpfens. Am zweiten Tag unseres Kurses lernen wir die Pflanzen im Kellinghusenpark kennen und gestalten mit dem Papier vom Vortag kreativ und individuell unser eigenes Pflanzenbestimmungsbuch.

Dienstag 16. März, und Mittwoch, 17. März, jeweils von 9-14 Uhr (Osterferien)

Haus der BUNDten Natur

für Kinder von 8-12 Jahren

Gebühr: 16 € pro Kind,

BUND-Mitglieder mit BUNDCard 12 €

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend Hamburg; Melanie Ruhl

Was ist Energie?

Mit spannenden Experimenten, Spielen und selbst gebauten »Energieanlagen« lernen wir verschiedene Arten der Energiegewinnung kennen. Dabei erfahren wir, welche Auswirkungen diese jeweils auf die Umwelt haben.

Mittwoch, 17. März, 14-17 Uhr (Osterferien)

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 6 Jahren

Gebühr: 6 € pro Kind,

BUND-Mitglieder mit BUNDCard 4 €

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

Anmeldeschluss: Mittwoch, 3. März BUNDjugend Hamburg; Thomas Sandmann



Morsumkliff auf Sylt (Foto: Andreas Locke / pixelio)

Termine

Abtauchen in den Mikrokosmos!

Im Boden unter unseren Füßen ist eine Menge los. Hier leben wilde kleine Tiere, die mit schlaun Tricks ihr Essen organisieren. Wir machen uns auf die Reise in diesen spannenden Lebensraum und erfahren dabei, warum Bodentiere auch wichtig für uns Menschen sind.

Freitag, 19. März, 14–17 Uhr
(Osterferien)

Haus der BUNDten Natur
für Kinder ab 6 Jahren
Gebühr: 6 € pro Kind,
BUND-Mitglieder mit BUNDCard 4 €
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Anmeldeschluss: Freitag, 5. März
BUNDjugend Hamburg;
Thomas Sandmann

Mitgliederversammlung

An diesem Sonnabend findet die Mitgliederversammlung 2010 des BUND Hamburg statt. Einladung und Details auf S. 12.
Samstag, 10. April, ab 11 Uhr

Besuch beim BUND-Storch

In Hamburg-Neuland hat der BUND Mitte der 90er-Jahre ein Vorzeigeprojekt für bedrohte Tier- und Pflanzenarten ins Leben gerufen. Wir zeigen Ihnen »unseren« Storch und die vielen anderen Wiesenvögel, die es im Moor von Neuland noch und wieder gibt.

Sonntag, 9. Mai, 10 bis max. 13 Uhr

Treffpunkt:
S-Bhf Harburg,
Ausgang
Neuländer Platz
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder
frei

Bei Regen fällt die Veranstaltung aus
BUND Harburg;
Harald Köpke



Feuchtwiese.
Das Windrad auf Neuland sorgt das ganze Jahr für einen hohen Wasserstand.

Sylt – Schatzinsel in der Nordsee

Einmal Sylt – immer Sylt. Wir werden auf dieser Familienfreizeit die einzigartige Welt des Wattenmeeres erleben. An diesem Himmelfahrtswochenende dreht sich bei uns alles um Strand, Dünen und Watt.

Unser Quartier befindet sich mitten auf der Insel in Rantum. Hier gibt es jede Menge Naturerlebnisse direkt vor der Haustür.

Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Mai
(Himmelfahrt)

Gebühr: Ca. 140 €, Kinder ca. 80 €, mit BUNDCard 135 € bzw. 70 € inkl. Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Reiseleitung, Führungen u. Transfers auf der Insel. Zeitweise gibt es ein eigenes Kinderprogramm.

Unterbringung in Mehrbettzimmern, DZ und EZ gegen Aufpreis möglich
Anmeldeschluss: Mittwoch, 31. März
BUND Hamburg;
Monika Walensky, Maren Jonseck-Ohr

Papierschöpfen

An diesem Tag lernen wir die alte Kulturtechnik des Papierschöpfens kennen. Wir werden aus alten Zeitungen und Eierkartons neues beschreibbares Papier herstellen.

Wir lernen auch, wie Recyclingpapier entsteht und warum es die Umwelt schont.

Mittwoch, 19. Mai, 14–17 Uhr
(Pfingstferien)

Haus der BUNDten Natur
für Kinder ab 6 Jahren
Gebühr: 6 € pro Kind,
BUND-Mitglieder mit BUNDCard 4 €
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Anmeldeschluss: Montag, 10. Mai
BUNDjugend Hamburg;
Thomas Sandmann

Natur an den Ziegeleiteichen

Wir wandern von Wilhelmsburg zu den Ziegeleiteichen am Fuß der Deponie Georgswerder. Das Rückzugsgebiet vieler Vogelarten, Amphibien, Libellen wartet jedes Jahr mit

neuen Überraschungen auf. Was finden wir wohl diesmal vor?

Sonntag, 30. Mai, 10 bis max. 13 Uhr
Treffpunkt: S-Bahn Wilhelmsburg,
Hauptausgang
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder frei
Bei Regen fällt die Veranstaltung aus
BUND Harburg; Harald Köpke

Der Wind steht falsch

Viele bekannte Betriebe wie Beiersdorf, Ruberoid oder Boehringer hatten in Hamburg-Billbrook ihre großen Produktionsstätten.

Unsere Fahrradtour vermittelt einen Eindruck, wie noch vor 20 Jahren starke Beeinträchtigungen für Böden, Luft und Wasser den Alltag der Menschen in Billstedt prägten und wir zeigen, welche Betriebe heutzutage die Billstedter Umwelt belasten.

Sonntag, 30. Mai, 11–14 Uhr
Treffpunkt: Panorama Hotel, Billstedter Hauptstraße 44, Kreuzung Schiffbeker Weg
Gebühr: 4 €;
BUND-Mitglieder mit BUNDCard frei
BUND-Gruppe Billstedt;
Hans Schönherr

Lebensraum Kieskuhle

Wir fahren mit dem Fahrrad zu einer Kieskuhle in Neu Wulmstorf, in der seltene Amphibien- und Vogelarten zu Hause sind. Gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Hamburg hat der BUND es Ende letzten Jahres geschafft, einen Betreuungsvertrag für dieses Gebiet zu bekommen.

Samstag, 5. Juni, 10 bis max. 13 Uhr

Treffpunkt: S-Bahn Haltestelle
Neu Wulmstorf
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder
frei
Bei Regen fällt die Veranstaltung aus
BUND Harburg;
Harald Köpke



Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst

Fruchtig, so wie ich es gern Vitamin tanke!

505 SMD 505 SCHMIDT

Direktverkauf ab Kelterei

Süßmosterei Paul Schmidt

Montag bis Freitag 10 - 12 & 13 - 16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

und Belieferung auf Anfrage

Dorfstraße 28 - 23863 Nienwohld - Tel. 04537 | 250
www.suessmost-schmidt.de

Bitte fordern Sie unser umfangreiches Informationsmaterial an!

Anzeige

Regelmäßige Angebote

Kinder-Umweltgruppen in Eppendorf

Energiefressern auf die Schliche kommen, Ruderwanzen kennen lernen, Baumforscher werden. Wäre das etwas für dich? Dann melde dich doch für eine unserer Kinder-Umweltgruppen im Haus der BUNDten Natur an.

feste Gruppen Montag–Mittwoch am Nachmittag, samstags am Vormittag, wöchentlich oder monatlich

Haus der BUNDten Natur
für Kinder ab 6 Jahren, Gebühr nach Absprache
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Kontakt: BUNDjugend

Kinder-Umweltgruppe »Großstadtindianer«

Wir backen Stockbrot am Lagerfeuer, lernen Tiere und Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten kennen, pflegen ein eigenes Beet, pirschen durch den Wald und vieles mehr.

14-tägig freitags, 16–18 Uhr,

außer in den Schulferien,
Hamburger Umweltzentrum
für Kinder von 7–10 Jahren

Gebühr: 3 € pro Nachmittag
Anmeldung: Tel. 63702490 oder 6526819
BUND Wandsbek; Claudia Hasseldiek

Jugend-Umweltgruppen

Wir setzen uns gemeinsam für die Umwelt ein: Wir retten den Teich vor unserer Haustür, verkaufen Waffeln für den Regenwald oder machen uns schlau über Bio-Food.

**jede Woche donnerstags
und alle 2 Monate am Samstagvormittag,
jew. 16.30–18 Uhr, Samstag 10.45–15 Uhr**

Haus der BUNDten Natur
für Jugendliche von 11–15 Jahren
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Kontakt: BUNDjugend

Umweltpolitische Jugendgruppe

Wir planen Aktionen zu unseren Hauptthemen Energie, Gentechnik, Konsum und Globalisierung. Unser Motto lautet: »Und jetzt noch die Erde retten!«

wöchentlich donnerstags 19 Uhr, open end
BUNDjugend-Zentrale, Loehrsweg 13
für Jugendliche ab 16 Jahren
BUNDjugend; Kontakt: Tel. 460 34 32

Nach Vereinbarung

Kindergeburtstage mal anders

Ein Geburtstag in der Stadt, das könnte doch auch mal ein Geburtstag im Haus der BUNDten Natur oder draußen im Park sein! In Absprache mit Ihnen organisieren wir Ihre Feier: Umweltrallye, Natur erforschen oder Aktionen wie Schnitzen und Filzen.

ganzjährig, Freitag bis Sonntag
2 Stunden Aktionsprogramm, 30 Minuten
Kuchenpause (auch länger buchbar)

Haus der BUNDten Natur
Gebühr: 95 € pro Gruppe ohne Verpflegung
BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 85 €
Anmeldung:
Tel. 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
Anmeldung bitte 3 Wochen vor dem gewünschten Termin
BUNDjugend;
Kontakt: Tel. 460 34 32

Ökologische Bildungsveranstaltungen für KiTas und Kindergärten

Kinder als Naturforscher: Für Kindergärten und Vorschulgruppen bietet die BUNDjugend Veranstaltungen im Haus der BUNDten Natur oder in der näheren Umgebung an. Diese Veranstaltungen sind entdeckend und spielerisch ausgerichtet und werden von erfahrenen Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen betreut.

Unser Themenangebot und weitere Informationen erhalten Sie im Haus der BUNDten Natur.

**ganzjährig an Werktagen,
2 Std. vormittags**

Orte: Haus der BUNDten Natur
oder Hamburger Stadtpark
für Kitas und Kindergärten

Gebühr: 3 € pro Kind für eine 2-stündige
Veranstaltung (Mindestgebühr pro Gruppe: 40 €)
Anmeldung: Telefon 460 34 32
oder hamburg@bundjugend.de
**Anmeldung bitte spätestens
2 Wochen vor dem gewünschten Termin**
BUNDjugend; Kontakt: Tel. 460 34 32

Konsumkritische Stadtführung

Was hat Fastfood mit dem Regenwald zu tun? Wie werden die Markenturnschuhe hergestellt, in denen du rumläufst? Was ist fairer Handel?

Wenn du helfen willst, die Welt beim Einkaufen ein bisschen gerechter zu gestalten, dann komm' mit auf unseren Streifzug durch die Hamburger City!

Termine nach Absprache, ca. 2 Stunden

Hbg. Innenstadt/Hauptbahnhof
Führungen für Schulen, ab 10. Klasse,
und andere Gruppen

Gebühr: 3 €; mind. 60 € pro Gruppe
Anmeldung: hamburg@bundjugend.de
oder Tel. 460 34 32

**Anmeldung bitte 3 Wochen
vor dem gewünschten Termin**
BUNDjugend

u. a. Jugendgruppen;
Kontakt: Tel. 460 34 32

BUND-Adressen

**Bund für Umwelt
und Naturschutz Deutschland
Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg**

Tel. 040/ 600 38 70;
Fax 040/ 600 38 720
eMail hamburg@bund.net
Internet: www.bund-hamburg.de

Berzirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Haus T, 2. Stock

August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg
Tel. 040/ 645 81 18 24 (AB)
eMail hamburg@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Öffnungszeiten und Telefonzeiten:
Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr,
Tel./Fax 040/ 460 34 32
eMail hamburg@bundjugend.de

Termine und Adressen

BUNDmagazin regional

Hamburg 1/2010

Herausgeber:

BUND Hamburg e.V.

Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

e natur
Ein Stück Natur
zurückgeholt



**Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neu Wirbelschalen**

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de

Anzeige

Finanzen und Mitgliederentwicklung im BUND Hamburg



Projekt 500.000.
Mitmachen unter
[www.bund.net/
bundnet/
aktiv_werden/
projekt_500000/](http://www.bund.net/bundnet/aktiv_werden/projekt_500000/)

Die Anzahl der Mitglieder ist für den BUND Hamburg das Rückgrat für eine unabhängige Finanzierung des Verbandes, aber auch für die politische Wahrnehmung.

So ist es vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und des gesellschaftlichen Trends, dass sich die Menschen nicht mehr langfristig in Verbänden engagieren wollen, durchaus eine gute Nachricht, dass der BUND Hamburg seinen Mitgliederbestand in etwa halten konnte. Genau genommen haben wir sogar 61 Mitglieder mehr als zum Jahresende 2008. Über 7.500 Menschen unterstützen derzeit die Arbeit des BUND in der Hansestadt.

Der vorläufige Haushaltsabschluss 2009 ist ebenfalls zufriedenstellend. Beim Aufstellen der Haushaltsplanung ging der Landesverband noch von einer »schwarzen Null« aus. Nun ist es sogar ein leichtes Plus geworden - eine durchaus erfreuliche Entwicklung.

Dazu beigetragen haben unter anderem die Zuschüsse des Bundesverbandes und die Spendenbereitschaft in Sachen Moorburg, die dazu führten, dass der BUND die enormen Kosten des Klageverfahrens nicht allein schultern musste. Auch andere Klagen wie etwa gegen die unsinnige Bebauung am Rand des Wohldorfer Waldes wäre ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender und die Bitte, die Arbeit des BUND auch weiterhin zu unterstützen.

Und was ist für 2010 zu erwarten? Wir wollen unsere Mitgliederbasis weiter ausbauen, damit wir die inhaltlichen Herausforderungen auch in Zukunft bewältigen können. Wir wollen und müssen uns einmischen - nicht nur in Moorburg, auch bei der Elbvertiefung, der Stadtentwicklung und der Lebensqualität in Hamburg. mb



Einladung

ZUR



BUND-Mitgliederversammlung 2010 am Samstag, 10. April 2010, 11 Uhr

Der Landesvorstand des BUND lädt alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Für den Landesvorstand:

Harald Köpke *Barbara Dahlke*

Harald Köpke
Vorsitzender

Barbara Dahlke
Stv. Vorsitzende

Veranstaltungsort:

Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstraße 3, 22769 Hamburg

zu erreichen über Haltestelle
S-Holstenstraße, 3 Min Fußweg

Bitte beachten: Sämtliche Berichte einschließlich der Haushaltspläne und des Berichts der Rechnungsprüfer können Sie ab dem 15. März beim Landesverband anfordern.

Es erfolgt keine weitere Einladung per Rundschreiben. Bei Familienmitgliedschaften sind auch die minderjährigen Mitglieder eingeladen.

Tagesordnung

11 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung 2010

1. Eröffnung, Formalien
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte zum Jahr 2009
 - Landesverband und BUND-Gruppen
 - Haus der BUNDten Natur
 - Haushaltsabschluss 2009
5. Aussprache zu den Berichten
6. Vorstellung des Arbeitsprogramms und des Haushaltsplans 2010
7. Entlastung des Vorstands

13 Uhr Mittagsimbiss

14 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung

8. Grußwort von Hubert Weiger, Bundesvorsitzender, Verabschiedung des Ersten Vorsitzenden Harald Köpke
9. Nachwahlen zum Vorstand
10. Behandlung der Anträge
11. Bestätigung der Gruppensprecher/innen
12. Verschiedenes

ca. 16 Uhr Ende der Veranstaltung